

## Syllabus

<b>Titel des Moduls:</b>	<b>Sozialraumorientierte Schulsozialpädagogik und Schulsozialarbeit (Wahlfach)</b>
<b>Studienjahr:</b>	1. Bachelor in Sozialarbeit 2. Bachelor in Sozialpädagogik
<b>Semester:</b>	1.
<b>Prüfungskodex:</b>	51060
<b>Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:</b>	SPS/07
<b>Studiengang:</b>	Bachelor in Sozialarbeit Bachelor in Sozialpädagogik
<b>Dozent der Lehrveranstaltung:</b>	Lorenz Walter
<b>Modular:</b>	Nein
<b>Dozenten der restlichen Module:</b>	/
<b>Kreditpunkte:</b>	4
<b>Gesamtanzahl Vorlesungsstunden:</b>	30
<b>Gesamtanzahl Sprechstunden:</b>	12
<b>Sprechzeiten</b>	von Montag bis Freitag auf Anfrage
<b>Anwesenheitspflicht:</b>	laut Regelung
<b>Unterrichtssprache:</b>	deutsch
<b>Propädeutische Fächer:</b>	keine
<b>Kursbeschreibung:</b>	<p>In der Vorlesung werden die Studierenden in die Begriffe Schulsozialpädagogik und Schulsozialarbeit (SSP) sowie in das Berufsbild "Sozialpädagoge/Sozialpädagogin" der Autonomen Provinz Bozen und im internationalen Kontext eingeführt.</p> <p>Folgende für das Berufsbild relevante Themen werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Soziale in der Pädagogik allgemein;</li> <li>Pädagogische Strömungen und Schultypen;</li> <li>Soziale Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen;</li> <li>Soziale Lernprozesse im Schulkontext;</li> <li>Zeitgenössische Probleme im Schulkontext;</li> <li>Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter;</li> <li>Beratung im schulischen Kontext;</li> <li>Grundlagen der Kommunikation/des sozialen Lernens, Umgang mit Konflikten;</li> <li>Prävention von und Umgang mit Gewalt;</li> <li>Zusammenarbeit zwischen SSP und Lehrpersonen,</li> <li>Zusammenarbeit mit Eltern und dem sozialen Umfeld der Schule;</li> <li>Studierenden lernen verschiedene für die Schule wichtige Kooperationspartner und Unterstützungssysteme kennen, wie z. B. die Pädagogischen Beratungszentren, das Jugendgericht oder den Sozialdienst.</li> </ul>
<b>Spezifische Bildungsziele:</b>	Das Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von pädagogischen Grundprinzipien sowie von spezifischen beruflichen Kompetenzen der SSP.

	<p>In der Vorlesung erwerben die Studierenden einen Einblick in die konkrete Arbeit des Schulsozialpädagogen/der Schulsozialpädagogin.</p> <p>Sie reflektieren die Unterschiede des Berufsbildes und der Aufgabenbereiche der SSP und die der Lehrpersonen und erwerben ein Grundwissen über konstruktive Zusammenarbeit mit den jeweiligen schulischen Partnern unter Vermeidung häufig auftretender Differenzen. Die Studierenden setzen sich mit auffälligem Verhalten von Kindern und Jugendlichen auseinander und lernen Handlungsstrategien für die schulische Präventions- und Interventionsarbeit kennen.</p> <p>Die Studierenden kennen am Ende der Vorlesung die für die Schule wichtigen Kooperationspartner und Unterstützungssysteme, auf die sie als zukünftige SSP zurückgreifen können-</p>
<p><b>Auflistung der behandelten Themen:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsbilder der Schulsozialpädagogik regional und international</li> <li>• Geschichte der Pädagogik</li> <li>• Soziale Aspekte der Entwicklungspsychologie</li> <li>• Gegenwärtige Belastungsfaktoren von Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Ursachen für Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Kommunikation, Konfliktmoderation, „Soziales Lernen“</li> <li>• Strömungen in der Pädagogik</li> <li>• (Häusliche/Schulische) Gewalt: Präventions- und Interventionsmöglichkeiten</li> <li>• Umgang mit Konflikten</li> <li>• Einführung in die Beratung, Beratungsformen</li> <li>• Elternarbeit</li> <li>• Kooperation mit den Lehrpersonen und der Schulführungskraft</li> <li>• Netzwerk- und Kooperationspartner der SSA/SSP</li> <li>• Pädagogische Beratungszentren, Supervision durch die PBZ als Angebot für die Qualitätssicherung der Arbeit der SSP und deren persönlicher Psychohygiene</li> </ul>
<p><b>Unterrichtsform:</b></p>	<p>Vortrag; Gruppen- und Partnerarbeit zur Vertiefung einzelner in der Vorlesung erarbeiteter Themen; Simulation von Beratungsgesprächen und Konfliktmoderationen; Analyse von Fallbeispielen;</p>
<p><b>Erwartete Lernergebnisse:</b></p>	<p>Wissen und Verstehen: Die Studierenden erhalten einen Einblick in zentrale Themen der Schulsozialpädagogik und der Schulsozialarbeit. Das erworbene Wissen wird durch wissenschaftliche Lehrbücher und Texte in Teilaspekten unterstützt.</p> <p>Anwenden und Verstehen: Die Studierenden sind imstande, das erworbene Wissen anzuwenden und im Fachbereich kritisch zu argumentieren.</p> <p>Urteilen: Am Ende der Vorlesung sind die Studierenden imstande, kritische schulische Situationen, die die SSP betreffen, zu erkennen, zu analysieren, zu beurteilen und unterstützende sozialpädagogische Maßnahmen zu planen.</p> <p>Kommunikation: Die Studierenden sind aufgrund vorhandener Informationen und aufgrund des erworbenen Wissens imstande, neue Ideen zu entwickeln und für auftretende schulische Probleme Lösungen zu suchen und zu finden.</p> <p>Lernstrategien: Die Studierenden erwerben ausreichend Lern- und Handlungsstrategien, um ihre Studien und</p>

	zukünftigen beruflichen Tätigkeiten als SSP autonom ausführen zu können.
<b>Prüfungsform:</b>	Schriftliche Prüfung: Bei der schriftlichen Prüfung behandeln die Studierenden ein Fallbeispiel, mit dem sie die konkrete Anwendung des erworbenen Wissens/Erlernten und ihre Handlungskompetenzen unter Beweis stellen können. Eine mündliche Prüfung dient der Diskussion kritischer Aspekte der schriftlichen Arbeit.
<b>Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:</b>	Zuweisung einer einzigen Schlussbewertung. Bei der Prüfung wird folgendes in Betracht gezogen: logische Struktur und formale Korrektheit, klare Argumentation bei der Bearbeitung des Fallbeispiels, die die Fähigkeit der Anwendung des erworbenen Wissens unter Beweis stellt.
<b>Pflichtliteratur:</b>	Karsten Speck: Schulsozialarbeit - Eine Einführung, 5. Auflage, Ernst Reinhard Verlag, München Basel 2022; Hennig, C. & Knödler, U. (2017) Schulprobleme lösen: Ein Handbuch für die systemische Beratung. Beltz Verlagsgruppe. Annette Just: Systemische Schulsozialarbeit, Carl Auer Verlag, Heidelberg 2021;
<b>Weiterführende Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dittmar, V. (2023) Systemische Beratung in der Extremismusprävention Theorie, Praxis und Methoden. 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.</li> <li>• Florian Baier/Ulrich Deinet: Praxisbuch Schulsozialarbeit: Methoden, Haltungen und Handlungsorientierungen für eine professionelle Praxis, Barbara Budrich Verlag;</li> <li>• Matthias Drilling: Schulsozialarbeit, Haupt Verlag;</li> <li>• Wolfgang Lenhard (Hrsg.): Psychische Störungen bei Jugendlichen, Springer Verlag;</li> <li>• Nicole Pötter/Gerhard Segel (Hrsg.): Profession Schulsozialarbeit; VS Verlag für Sozialwissenschaften;</li> <li>• Beate Schuster: Pädagogische Psychologie, Springer Verlag;</li> <li>• Schweitzer, J. (1998) Gelingende Kooperation systemische Weiterbildung in Gesundheits- und Sozialberufen. Weinheim [u. a: Juventa-Verl.</li> <li>• Anke Spies: Soziale Arbeit an Schulen.</li> <li>• Einführung in das Handlungsfeld Schulsozialarbeit, VS Verlag für Sozialwissenschaften;</li> </ul>